

Die Sophisten

- σοφός: *weise, klug, geschickt* (z. B. von einem Handwerker)
- οἱ σοφισταί: [Vintage-Übersetzung:] *Weisheitslehrer; Experte; Sophisten*
- Sie treten in der 2. Hälfte des 5. Jh. v. Chr. auf, hielten sich bes. in Athen auf.
- Prominente Vertreter: **Protagoras** (aus Abdera, ca. 480–410 v. Chr), der Archeget der Bewegung; **Gorgias** (aus Leontinoi, ca. 485–380), der Begründer der Rhetorik; **Hippias** (aus Elis), der Alleskönner – nach jedem von ihnen ist ein Dialog Platons benannt.
- Ihr Wesen und Wirken auf eine prägnante Formel gebracht: Die Sophisten sind die **Aufklärung** der Antike.
- **Ziel**: Alle Lebensbereiche rational durchschaubar und der menschlichen Planung verfügbar zu machen.
- Hierzu werden den Schülern ‚**Fachwissen**‘ (τὰ μαθήματα) und ‚**Fertigkeiten**‘, ‚Kompetenzen‘ (αἱ τέχναι) vermittelt, die sie instand setzen sollen, im Kampf des Lebens und insbes. im Getriebe der Politik den besten ihnen erreichbaren Platz einzunehmen.
- Und zwar durch ‚**Wohlberatenheit**‘, ἡ εὐβουλία, sc. die Fähigkeit, sowohl im öffentlichen wie auch im privaten Bereich die richtigen Entscheidungen (~ ἡ βουλή, *Rat, Plan*) zu treffen – ein Schlagwort der Zeit.
- Der Begriff zeigt bereits, dass es nicht um Wissen um des Wissens willen; zentral ist vielmehr die Nutzbarmachung des Wissens und dessen Ausrichtung auf ein zu erreichendes Ziel.
- Im demokratischen Athen, wo es darum geht, seine Meinung in der Volksversammlung, an der jeder Bürger teilnehmen konnte, durchzusetzen, gehört nicht zuletzt die **Rhetorik** zu den zu vermittelnden Fähigkeiten.
- Insofern Bruch mit der Tradition, als der Mensch die Sicherung seines Lebens nicht mehr dem Zufall (ἡ τύχη) oder den Göttern (οἱ θεοί) überläßt, sondern mit Hilfe von Wissen und ‚**Künsten / Fertigkeiten**‘ selbst in die Hand nimmt.
- Allerdings sind die Sophisten keine Bilderstürmer: Die traditionellen Werte – richtig ~ falsch, gerecht ~ ungerecht – werden nur nicht mehr einfach übernommen, „weil es schon immer so war“, sondern aus der Vernunft neu begründet.
- Als **Richtschnur** gilt dabei – ganz der zweckdienlichen Ausrichtung der Bewegung entsprechend – der **Nutzen**, τὸ συμφέρον – ein weiteres Schlagwort der Zeit.
- Nicht zuletzt deswegen hielt Sokrates (und auch Platon) die Lehre der Sophisten für gefährlich und setzte sein eigenes Programm entgegen: ἡ ἐπιμέλεια τῆς ψυχῆς, *die Sorge um die Seele*.
- Fachwissen und Kompetenzen werden in **Kursen** vermittelt, für die ein sehr hohes **Honorar** zu entrichten war (im reichen Athen mangelte es an zahlkräftigen Kunden allerdings nicht ...).
- Von den Werken der Sophisten besitzen wir nur noch wenige Fragmente; auch ihre Lehre ist uns vorwiegend aus den Frühdialogen Platons bekannt – der allerdings auch ihr schärfster Gegner war.
- Zum Schluss noch ein berühmter Ausspruch des Protagoras: Πάντων χρημάτων μέτρον ἐστὶν ἄνθρωπος, τῶν μὲν ὄντων ὡς ἔστιν, τῶν δὲ οὐκ ὄντων ὡς οὐκ ἔστιν: *Aller Dinge Maß ist der Mensch, der seienden, dass sie sind, der nicht seienden, dass sie nicht sind.*